

Absender, Empfänger und Gruß

P 1:1

Paulus und **Timotheus**, **Sklaven** Christi Jesu, allen **Heiligen** in Christus Jesus, denen, die in **Philippi** sind, samt *den Aufsehern* und *Dienern*.

2K1.1; E1.1; K1.1; A16.1; P4.21; 1T3.1,8

παῦλος καὶ τιμόθεος δοῦλοι
χριστοῦ ἰησοῦ πᾶσιν τοῖς
ἁγίοις ἐν χριστῷ ἰησοῦ
τοῖς οὖσιν ἐν φιλίπποις
σὺν ἐπισκόποις καὶ
διακόνους

Weil Paulus hier am Briefanfang nicht auf sein Apostelamt verweist, macht dies deutlich, dass die Philipper es nicht angefochten haben, so wie es etliche der Korinther und Galater taten.

Paulus – παῦλος (*paulos*) – ü. Ruhender (NK); der Kleine, Geringe, Niedrige (NdB);

Anmerkung: Klein o. gering wird vom Lat. *paullus* o. *paullulus* abgeleitet; im Grie. hat es eher mit *pauomai* o. *pauō* ruhen zu tun; gering ist grie. *elachistos* u. klein *mikros*.

A13.9 – Paulos (lat. Paulus) war der hellenische Name des Apostels, den er neben seinem jüdischen Namen Saul (hebr. SchA'UL) führte.

A22.27,28 – da er als Römer geboren war, hatte er wahrscheinlich beide Namen von Geburt an. (S+Z bei R1.1)

Timotheus – τιμόθεος (*timotheos*) – Gottwerter (NK); "Ehre Gott!"; Gott ehrend; der Gottesfürchtige; von Gott geehrt (NdB); s. a. bei 1TH1.1 (KK-Band 9) eine ausführliche Erklärung zu Timotheus.

Sklave – δοῦλος (*doulos*) – 1) Adj. dienend, untertan; 2) der Knecht im Gegensatz zum Freien, der sich ganz hingegen hat (Sch); der Sklave im Gegensatz zum Herrn (BW).

heilig – ἅγιος (*hagios*) adj. – heilig, -er, -e, -es; 1) das, was in besonderer Beziehung zur Gottheit steht und darum mit heiliger Scheu angesehen und verehrt sein will; 2) Personen, die Gott besonders zugehören (Sch).

die **Heiligen** – 1K7.14 – die Heiligen sind heilig, weil sie IHM gehören, nicht weil sie Ihm Gleiche sind. (S. dazu bei 1P1.15 KK-Band 11)

Philippi – s. im Briefkopf unter "Empfänger".

1TH2.2 – an die Thess. berichtet Paulus von seinen Erfahrungen in Philippi, wenn er sagt: "...sondern, *obwohl* wir vorher, wie ihr wisst, in Philippi gelitten hatten und misshandelt worden waren, wurden wir freimütig in unserem Gott, zu euch das Evangelium des Gottes zu reden in vielem Ringen."

A16.16ff; A26.6 – daran erkennen wir, dass ungerechtfertigte Angriffe und Drängnisse verschiedener Art, zum "Führungszeugnis" treuer Brüder gehören.

Aufseher – ἐπίσκοπος (*episkopos*) – T1.5,7 – Ältester u. Aufseher sind gleiches Amt [vgl. A20.17,28]; s.a. 1T3.1 (KK).

Diener – διάκονος (*diakonos*) ->

1K4.1 – ein (Diener) Unterknecht Christi ist ein Verwalter.

1K15.10 – ein (Diener) Apostel Christi verdankt alles der Gnade (vgl. E3.7).

2K3.6 – ein Diener Christi beachtet den Geist einer Sache.

2K4.5 – ein (Diener) Sklave Christi verkündet sich nicht selbst.

2K5.20 – ein (Diener) Gesandter Christi bittet an Christi statt.

2K6.4 – ein Diener Christi bleibt unter allen Umständen unten (harrt aus).

K1.23 – ein Diener Christi ist Diener des Evangeliums.

K1.24,25 – ein Diener Christi ist Diener der ἐκκλησία (*ekkläsia*).

1T4.6 – ein Diener Christi (ein idealer) ist mit dem Wort des Glaubens / Treue gelehrt.

P 1:2

Gnade euch und Friede von unserem **Gott-Vater** und *dem* Herrn **Jesus Christus**.

1P1.2; K3.15

χάρις ὑμῖν καὶ εἰρήνη ἀπὸ θεοῦ πατρὸς ἡμῶν καὶ κυρίου ἰησοῦ χριστοῦ

Gnade und Friede – χάρις καὶ εἰρήνη (*charis kai eiränä*) – Paulus verwendet diese Formel sehr oft. Es ist aber nicht nur ein frommer Wunsch des Apostels, sondern eine feststehende Tatsache. (S.a. R1.7; 1K1.3; 2K1.2; G1.3; E1.2; P1.2; K1.2; 1TH1.1; 2TH1.2; 1T1.2; 2T1.2; T1.4; PM3; vergl. auch: 1P1.2; 2P1.2; 2J3; EH1.4).

T2.11; E2.14 – Gnade und Friede in Person ist der Christus.
2K8.9 – die tiefe Bedeutung der Gnade und des Friedens (E2.14) hebt Paulus immer wieder hervor. So ist Christus der Mittelpunkt der Verkündigung des Apostels.

T3.7; R5.1 – Gerechtfertigte aus Gnade und Treue haben Frieden.
K1.20 – die Grundlage dafür ist SEIN Blut.
2P1.2 – die Mehrung des Friedens vollzieht sich in der Einswerdung (ἐπίγνωσις [*epignōsis*]) mit Gott;
T2.12 – und durch SEINE Erziehung.
G5.4 – wer dies selber tun will, fällt aus diesem herrlichen Stand heraus.

A23.26 – der hellenische Gruß war "χαίρειν" (*chairein*). Hier finden wir eine Abwandlung dieses Grußes mit dem Ziel, sowohl Hellenen und Juden gleichermaßen anzusprechen, als auch von dem weltlichen Freudengruß auf die Gnade zu lenken (Freude *chara* (χαρά) und Gnade *charis* (χάρις) sind sprachlich eng verwandt).

4M6.24-26 – denn schon im aaronitischen Segen waren Gnade und Frieden enthalten. (יְיָ [CheN]; מְלִכָּה [SchaLOM]).

Gott-Vater – Vorkommen: R1.7; 1K1.3; 2K1.2; G1.1,3; E1.2; 6.23; P1.2; 2.11; K1.2,(3); 3.17; 1TH1.1; 2TH1.1,2; 1T1.2; 2T1.2; T1.4; PM3; 1P1.2; 2P1.7; 2J3; JD1.1.

Jesus Christus – das Verhältnis des Sklaven Paulus zu seinem Herrn ist ein ganz besonderes:
P3.12; E3.1; 4.1 – er ist von Christus ergriffen und gebunden.
A22.10; 1TH3.11; 2TH2.16 – Jesus ist sein Herr.
P1.21 – Christus ist sein Leben.
1K1.31; 2K10.17 – der Herr ist sein Ruhm.

Anmerkung zur Reihenfolge der Nennung "Jesus Christus" / "Christus Jesus":

Hier V1,2 – Auch wenn ein gewisser Trend in den Paulusbriefen zu der Reihenfolge "Christus Jesus" besteht, halte ich es für gewagt, darauf eine Lehre bauen zu wollen. Denn sowohl hier als an anderen Stellen (R15.5,6) kommen beide Varianten gleichzeitig vor, und allein in Eph. Phil u. Kol., wo man es anders erwarten würde, gibt es 12 Mal die Reihenfolge "Jesus Christus".

Vom Dank für die Heiligen und der Sehnsucht nach ihnen

P 1:3

Ich **danke** meinem ^d**Gott** bei allem ^d**Gedenken** an euch,

εὐχαριστῶ τῷ θεῷ μου ἐπὶ πάσῃ τῇ μνησίᾳ ὑμῶν

danken – εὐχαριστέω (*eucharisteō*) – ist eine Grundhaltung der Apostel, uns zum Vorbild. Es ist die Freude über empfangene Gnade.

R1.8; 1K1.4; P1.3; K1.3; 1TH1.2; 2TH1.3; 2T1.3; PM4 – oft hat das Danken Vorrang in den Gebeten des Paulus (vgl. E1.15,16).

Was Dank bewirkt:

R1.19-22 – er verhindert Torheit.
K4.2 – er lässt wach bleiben.
P4.6,7 – er bewirkt Frieden, der alles Denken übersteigt.

mein Gott – R1.8; 1K1.4; 2K12.21; P1.3; 4.19; PM4 – Paulus verwendet diesen Ausdruck sechs Mal in seinen Briefen.
MK15.34; J20.17; EH3.2,12 – Jesus selber sagt es drei Mal.
J20.28 – Thomas einmal.

Gedenken – μνεια (*mneia*) 7x subst. – Gedenken [FHB, BW, Sch, ST, E. Preuschen].

P 1:4

allezeit in **all** meinem **Flehen** für euch **alle**, mit **Freude** das Flehen tuend,

2K9.14; P1.19; 1TH3.10,11; 1T 5.5; 2T1.3; H5.7; JK5.16

πάντοτε ἐν πάσῃ *τῇ δεήσει μου ὑπὲρ πάντων ὑμῶν μετὰ χαρᾶς τὴν δέησιν ποιούμενος

*[fehlt in κ^cAB]

Nach dem "alle" in Vers 1 findet sich hier ein dreifaches "alle", welches nicht übersehen werden sollte.

allezeit – πάντοτε (*pantote*) – "allezeit" weist auf die zeitliche Regelmäßigkeit der flehentlichen Gebete hin.

alles – πᾶς (*pas*) – "alles" oder jedes Flehen des Apostels hat auch die Philipper zum Inhalt.

alles – πᾶς (*pas*) – für "alle" fleht er, d.h. es ist Niemand von den Philippem ausgenommen.

Flehen – δέησις (*deäsis*) 18x – das Wort wird nur für das Flehen und Rufen im Gebet zu Gott gebraucht (TBL); die Bitte, das Gebet (Sch); s.a. das Zit. von S+Z bei 1T2.1 (KK-Band 9).

R1.10 – Paulus fleht in seinen Gebeten für Israel.

2K1.11 – er fordert die Korinther dazu auf, für ihn und seine Mitarbeiter zu flehen: "...*indem* auch ihr durch das Flehen für uns mitwirkt...".

E6.18 – das flehentliche Gebet für alle Heiligen ist Aufgabe der ἐκκλησία (*ekkläsia*). Es ist sozusagen das 8. Teil der Gesamtrüstung Gottes.

1T2.1 – Paulus fordert zum Flehen für alle Menschen auf.

P4.6,7 – Flehen hat den Frieden Gottes als Folge.

1P3.12 – weil Er auf das Flehen der Gerechten achtet.

JK5.16 – Denn: "...Das *innerwirkende* Flehen *eines* Gerechten *ist* zu vielem stark."

Freude – χαρά (*chara*) – im Griechischen ist das Wort eng mit Gnade χάρις (*charis*) verwandt.

G5.22 – Freude ist ein Teil der Geistesfrucht.

R15.13 – Gott vervollständigt die ἐκκλησία (*ekkläsia*) mit aller (all-jeder) Freude, d.h. es gibt verschiedene Freuden.

J17.13 – die vervollständigende Freude des Herrn.

P1.25 – die Freude des Glaubens.

1TH1.6 – Freude des heiligen Geistes.

VG14.10 – Freude des Herzens.

1TH3.9 – der Freude wird Ausdruck verliehen, in Form von Dank zum Herrn (κ^cAB Gott).

R16.19; 1TH2.19,20; P4.1 – der Gehorsam der Brüder bewirkt Freude.

PM7; P1.25 – die Liebe der Brüder und ihre Anwesenheit bewirken Freude.

P2.2 – die einheitliche Gesinnung der Brüder vervollständigt die Freude.

P 1:5

aufgrund eurer ^d**Gemeinschaft** ⁿ ^d am **Evangelium** von dem ersten Tag an bis ^d jetzt.

P1.27; A16.12-40

ἐπὶ τῇ κοινωνίᾳ ὑμῶν εἰς τὸ εὐαγγέλιον ἀπὸ τῆς πρώτης ἡμέρας ἄχρι τοῦ νῦν

Gemeinschaft – κοινωνία (*koinōnia*) – die Teilnahme, 1) die Gemeinschaft, der Umgang, der vertraute Umgang der Christengemeinde unter sich, 2) das Anteilnehmen an einer Sache, 3) speziell von der Teilnahme an dem Werk für die Heiligen, nämlich der Veranstaltung von Kollekten (Sch).

P4.14 – die Philipper hatten "Gemeinschaft" mit den Drängnissen des Paulus, desh. kann er im nächsten Vers sagen:

P4.15 – "Ihr nehmt aber auch wahr, *ihr* Philipper, dass im Anfang des Evangeliums, da ich aus Mazedonien herauskam, keine Versammlung *mit* mir Gemeinschaft *hatte* in *der* Sache des Gebens

und Nehmens, als nur ihr allein."

R15.26; 1K16.1,2; 2K.8,4 – die Gemeinschaft (Gemeinschaftsgabe) auf die sich Paulus in Verb. mit den Philippnern bezieht, war offensichtlich eine Geldgabe.

Hier – allerdings macht die wörtl. Formulierung "hinein in das Evangelium" (εἰς τὸ εὐαγγέλιον) deutlich, dass es um mehr als wirtschaftliche Gemeinschaft ging.

P1.7,12,16,27; 4.3 – auch die nachfolgenden Hinweise zeigen dies.

Evangelium – εὐαγγέλιον (*euangelion*) – Wohlkunde (DÜ); Frohbotschaft (PF).

1K 9:23 – "Ich tue aber alles wegen des Evangeliums, auf dass ich sein Mitteilhaber werde."

P 1:6

Ich *bin* eben dessen **überzeugt**, dass der, *der ein* gutes **Werk** in euch **angefangen** hat, es **vollenden** wird bis zu *dem Tag Jesu Christi*;

1P5.10

πειθῶς αὐτὸ τοῦτο ὅτι ὁ ἐναρξάμενος ἐν ὑμῖν ἔργον ἀγαθὸν ἐπιτελέσει ἄχρι ἡμέρας ᾧησοῦ χριστοῦ

ᾧ[B]

überzeugen – πείθω (*peithō*) – w. gefügigmachen (FHB); es geht nicht nur um Übernahme von Wissen, sondern um bewusste Unterordnung (vgl. G5.7; JK3.3) (S+Z); 1) Jem. durch gütliche Mittel, besonders durch Worte, zu etwas bringen, ihn veranlassen, dass er etwas tut; 2) Einen von einer Sache überzeugen (Sch).

Werk / Gewirktes – ἔργον (*ergon*) – 1) die Tat, die Handlung, 2) die ganze Arbeit eines Berufes, 3) das Produkt des Handelns, das Gemachte (vgl. unser "Kunstwerk"), z.B. R14.20 (τὸ ἔργον τοῦ θεοῦ) was Gott gewirkt hat (Sch).

anfangen – ἐνάρχομαι (*enarchomai*) 2x, G3.3 – w. innenanfangen (FHB); den Anfang machen (Sch).

vollenden – ἐπιτελέω (*epiteleō*) 10x – 1) im Akt. a) vollenden, ausführen, verrichten, b) auferlegen, 2) im Med. sich ein Ende setzen, enden, aufhören (Sch); aufvollenden (FHB).

a) **anfangen** / b) **vollenden** – E2.10; P2.13 (KK) – Er ist es, der gute Gewirkte vorherbereitete / und alles in uns *innen*wirkt.

Heilsgeschichtlich stellt sich das u.a. wie folgt dar:

a) E2.8 – wir sind gerettet / b) R8.23 – mit der Freilösung des Leibes wird es vollendet (vgl. E1.13,14).

a) R5.10 – Er hat mit der Veränderung (fr. Versöhnung) angefangen als wir noch Feinde waren / b) wieviel mehr wird Er es nun, da wir verändert sind, vollenden.

a) 2K3.18; P3.21 – anfangend im Ihn Anschauen und Widerspiegeln / b) vollendend mit der Zusammengestaltung.

a) R8.30 – Er hat vorsehen und berufen / b) desh. rechtfertigte und verherrlichte er auch.

a) H12.2 – weil Er der Urheber / b) und Vollender der Treue (des Glaubens) ist.

Tag Jesu Christi – 1K1.8; 5.5; 2K1.14; P1.6,10; 2.16 – der Tag Jesu Christi (Christi Jesu, Christi, Jesu) ist zu unterscheiden vom Tag des Herrn, Tag Gottes, Tag des Menschensohnes, bei dem es um Gericht geht (vgl. alle Stellen zu diesem Thema im Anhang von KK-Band 9 oder 10).

Es ist m. E. der Tag der Begegnung des einzelnen Leibesgliedes mit dem erhöhten Herrn, und kann deshalb bei folgenden Ereignissen sein:

- P3.11 – bei der Ausauferstehung (ἐξανάστασις [*exanastasis*]).
- 1TH4.16,17 – bei der Entrückung für die dann Lebenden und die, die zu dieser Zeit aus Erstorbenen auferstehen.
- 1K3.11-15 – für die, die selbst gebaut haben, wenn ihre eigenen Werke verbrennen. (Zu unterscheiden von denen, die aufgebaut werden [pass!] E2.20).

P 1:7

so wie es für mich gerecht ist, dies zu denken für euch alle, deswegen, weil ich euch **im Herzen** habe, außerdem, weil **in** meinen **Banden** und in der **Verantwortung** und Bestätigung des Evangeliums ihr alle meine **Mitteilhaber** der **Gnade** seid.

1K9.23; K4.18

καθώς ἐστὶν δίκαιον ἐμοὶ τοῦτο φρονεῖν ὑπὲρ πάντων ὑμῶν διὰ τὸ ἔχειν με ἐν τῇ καρδίᾳ ὑμᾶς ἔν τε τοῖς δεσμοῖς μου καὶ ἐν τῇ ἀπολογίᾳ καὶ βεβαιώσει τοῦ εὐαγγελίου *συγκοινωνοὺς μου τῆς χάριτος πάντας ὑμᾶς ὄντας

*[B - συγκοινωνούς]

im Herzen – 2K7.3 – auch den Korinthern kann Paulus sagen: "...dass ihr in unseren Herzen seid..."

Anmerkung zur Übersetzung:

Hier gibt es die folgenden zwei Möglichkeiten: "...weil ich euch im Herzen habe" oder "...weil ihr mich im Herzen habt"; wörtl. könnte man lesen: "...wegen das zu haben mich in dem Herzen euch", woran die Schwierigkeit deutlich wird.

in Banden – E3.1; 4.1; PM9; 2T1.8 – Paulus war ein Gebundener Christi Jesu, nicht der Römer (vgl. E6.20).

K4.3 – er war gebunden wegen des Geheimnisses des Christus.

PM1,9 – äußerlich ist er im Gefängnis und innerlich ist er ein Gebundener des Christus.

Verantwortung – ἀπολογία (*apologia*) 8x – Verantwortung (ELB, DÜ, PF, LU, WB, HM); die Verteidigung, Verantwortung (Sch).

P1.16 – Paulus war dem Evangelium gegenüber in Verantwortung.

A9.15 – der Herr selber hatte ihn dazu abgesondert.

R1.1,5 – desh. schreibt Paulus den Römern er sei: "...Sklave Jesu Christi, berufener Apostel, abgesondert für das Evangelium Gottes, ...durch welchen wir Gnade und Apostelamt empfangen für den Gehorsam des Glaubens, in all den Nationen für seinen Namen..."

Mitteilhaber – συγκοινωνός (*synkoinōnos*) 4x – Mitteilnehmer [zusammen, gemeinschaftlich seiend] (HL); Zusammengemeinschafter (DÜ).

E3.6 – Mitteilhaber ist mehr als nur "mit" anderen die gleichen Interessen zu haben, es ist eine wesenhafte Leibeseinheit (σύσσωμος [*syssōmos*]).

P4.14 – diese Einheit erstreckt sich dann auch auf die Drängnisse des Einzelnen, so dass sie für andere Leibesglieder "nachfühlbar" werden (vgl. 1K12.26; 1P4.13).

K1.24 – so wird der Gesamtleib vervollständigt.

Gnade – 2K12.9 – es ist die Gnade, die die Vermögenskraft in Schwachheit vollendet.

P 1:8

Denn ^dGott ist mein **Zeuge**, wie ich euch alle **ersehne** mit **innersten Gefühlen** Christi Jesu.

1TH2.8; K3.12

μάρτυς γὰρ μου * ὁ θεός ὡς ἐπιποθῶ πάντας ὑμᾶς ἐν σπλάγχνοις χριστοῦ ἰησοῦ

*[^εA, byz - ἐστιν]

Zeuge – R1.9; 2K1.23; 11.31; G1.20; P1.8; 1TH2.5,10 – Paulus bezieht sich öfter auf Gott als Zeugen.

IB16.19; 1S12.5; JR42.5; LB89.38 – auch Hiob, Samuel und Israel taten dies.

Zit. S+B zu R1.9: "Bemerkenswert ist, dass der Apostel nicht eine der rabbinischen Beteuerungsformeln gebraucht, sondern alttestamentlicher Sitte und Ausdrucksweise sich anschließt."

ersehnen – ἐπιποθέω (*epipothēō*) 9x verb. – sich sehnen, verlangen (Sch); ἐπιπόθησις (*epipothēsis*) 2x subst. Sehnen, Ersehnen; ἐπιπόθητος (*epipothētos*) 1x adj. ersehnt; ἐπιποθία (*epipothia*) 1x subst. Sehnsucht.

P2.26; 4.1; 2K9.14; 2T1.4; R15.23 – Brüder sind "Ersehnte".

1TH 3:6 – die Sehnsucht ist eine gegenseitige, wie Paulus den Thess. schreibt: "...jetzt aber, da Timotheus von euch zu uns kam, und uns wohlverkündete euren Glauben und eure Liebe, und dass ihr uns *betreffend* allezeit gutes Gedenken habt und *euch* sehnt, uns wahrzunehmen, so, wie auch wir euch."

Innerstes – σπλάγχνον (*splangchnon*) 11x davon 1x A1.18 buchstäb-

lich die Eingeweide – das Innere des Menschen als Sitz der Gefühle und Empfindungen. Manchmal mit Herz übersetzt, obwohl es dafür ein extra Wort (καρδία [kardia]) gibt.

Gebet um mehr Liebe und Vervollständigung

P 1:9

Und dies **bete** ich, dass eure ^d**Liebe** noch ^{viel}mehr und ^{viel}mehr **überfließe** in **Erkenntnis** und aller **Sinneswahrnehmung**.

J17.3; R15.14; K1.9; PM6

καὶ τοῦτο προσεύχομαι ἵνα ἡ ἀγάπη ὑμῶν ἔτι μᾶλλον καὶ μᾶλλον περισσεύῃ ἐν ἐπιγνώσει καὶ πάσῃ αἰσθήσει

beten – hier – ein immer wiederkehrendes Gebetsanliegen des Apostels Paulus ist das geistliche Wachstum der Glaubenden.

In E1.15-23; 3.14-21; K1.9-11 finden sich weitere Gebete des Apostels.

überfließen – περισσεύω (*perisseuō*) – um *und* um *haben* (DÜ); reichlich vorhanden sein, Überfluss haben (Sch).

1TH 3:12 – von Beginn seines Dienstes an war es der Wunsch des Apostels Paulus, dass: "...der Herr euch lasse zunehmen und überfließen *in* der **Liebe** zueinander und zu allen, gleichwie auch wir zu euch."

Liebe – ἀγάπη (*agapē*) – J3.16 – es ist die Liebe, die ohne Bedingungen gibt (vgl. R5.10). ER hat das Beste auf dem Altar Seiner Liebe geopfert (vgl. E5.2 [KK-Band 8a]; H3.10).

2TH1.3; 1TH4.9 – diese Liebe darf zunehmen. Gott lehrt dies.

R13.8 – Liebe ist die einzige Schuld, die wir haben sollten.

J13.34,35 – sie ist Kennzeichen derer, die auf göttliche Anweisung Christen genannt [χρηματίζω (*chrēmatizō*)] wurden (A11.26).

1K16.14 – Ziel ist: "Alles *bei* euch werde in Liebe."

MK12.30 – so verstehen wir auch die Worte Jesu: "Und du wirst^o lieben *den* Herrn, deinen Gott, aus deinem ganzen Herzen und aus deiner ganzen Seele und aus deinem ganzen Durchdenken und aus deiner ganzen Stärke." °(*ind.fut.a.!* s.a. G5.14 [KK-Band 8a])

Erkenntnis – K1.9 – auch an die Kolosser schreibt Paulus von der wachstümlichen Vervollständigung der Erkenntnis.

K2.19 – dies ist das "Wachstum Gottes".

Sinneswahrnehmung – αἰσθησις (*aisthēsis*) 1x – eigentl. die Wahrnehmung durch die Sinne, dann das Verständnis, die Einsicht, das Urteil, sittliches Gefühl (Sch).

H 5:14 – feste geistliche Nahrung hilft die Sinneswahrnehmung zu stärken: "...für Vollendungsgemäße aber ist die feste Nahrung, die infolge der Gewöhnung geübte Sinne [αἰσθητήριον (*aisthētāriōn*) 1x] haben zur Beurteilung des Idealen außerdem auch *des* Üblen."

P 1:10

^{n d} **damit** ihr die **Durchtragenden prüft**, auf dass ihr **Aufrichtige** und **Unanständige** seid hinein in *den Tag Christi*,

1TH5.21; IB12.11; 34.3; P2.15; 1K10.32; E5.27; 1TH5.23; 2K 6.3; JD24

εἰς τὸ δοκιμάζειν * τὰ διαφέροντα ἵνα ἦτε εἰλικρινεῖς καὶ ἀπρόσκοποι εἰς ἡμέραν χριστοῦ

*[n°AB - ὑμᾶς]

durchtragend – διαφέρω (*diapherō*) 13x – hindurchtragen, auseinandertragen, verbreiten, verschieden sein (Sch).

G2.6 – um Lehrinhalte zu ändern, müssen durchtragende Argumente geliefert werden.

Hier – diese Durchtragenden (τὰ διαφέροντα [*ta diapheronta*]) müssen **geprüft** werden.

R12.2 – so erfährt man, "...was der Wille Gottes ist: der gute und wohlgefällige und *vollendungsgemäße*."

prüfen – δοκιμάζω (*dokimazō*) – prüfen, ob etwas wert ist, angenommen zu werden (ESS); prüfen (PF, DÜ); testen, prüfen, untersuchen (BNM); 1) die Echtheit einer Sache (z.B. eines Metalls) untersuchen, dah. prüfen mit dem Acc. der Sache und auch der Person; 2) als echt anerkennen, billigen (Sch).

E5.10 – wir dürfen prüfen und dann für Wert erachten, was dem Herrn wohlgefällig ist.

aufrichtig – εἰλικρινής (*eilikrinās*) 2x adj. – w. im *Sonnenschein beurteilbar (FHB); [ἥλιος {*hālios*} Sonne; κρίνω {*krinō*} beurteilen, richten].

unanstößig – ἀπρόσκοπος (*aproskopos*) 3x, A24.16; 1K10.32.

Tag Christi – 1K1.8; 5.5; 2K1.14; P1.6,10; 2.16 – der Tag Christi (Christi Jesu, Jesu Christi, Jesu) ist zu unterscheiden vom Tag des Herrn, Tag Gottes, Tag des Menschensohnes (s. bei P1.6 [KK] u. vgl. alle Stellen zu diesem Thema im Anhang von KK-Band 9 oder 10).

P 1:11

vervollständigt^p mit Frucht der Gerechtigkeit, der durch Jesus Christus, hinein in Herrlichkeit und Lobpreis Gottes.

J15.16; E2.10

πεπληρωμένοι καρπὸν δικαιοσύνης *τὸν διὰ ἰησοῦ χριστοῦ εἰς δόξαν καὶ ἔπαινον θεοῦ

*[Byz - τῶν]

vervollständigen – πληρῶω (*pläroō*) – vollmachen, und zwar relativ anfüllen, absolut erfüllen (Sch).

E3.19 – ein großes Gebetsanliegen des Apostels Paulus ist: "...dass ihr vervollständigt werdet hinein in alle Vervollständigung Gottes.

Frucht – καρπός (*karpos*) – Frucht des Feldes, der Bäume etc., übertr. das, was einer hervorbringt, also die Werke Jemandes (Sch).

Frucht der Gerechtigkeit – H12.11 – aus Erziehung (Züchtigung) entsteht die "friedsame Frucht der Gerechtigkeit".

VG11.30 – die Frucht der Gerechtigkeit ist ein Baum des Lebens.

JK3.18 – Frucht der Gerechtigkeit ist Frieden.

Die verschiedene Frucht:

- des Lichts – E5.9
- des Geistes – G5.22
- der Gerechtigkeit – Hier u. H12.11; JK3.18
- in Heiligung – R6.22
- der Lippen – H13.15
- die Frucht (Bereitwilligkeit) der materiellen Unterstützung Bedürftiger – P4.17
- auch die geistliche Hilfe aus dem irdischen Leben heraus ist Frucht der Werke [beachte Kontext]. – P1.22 (τοῦτό μοι καρπὸς ἔργου - w. dies ist mir Frucht des Werkes).

durch Christus – hier – die Vervollständigung mit Frucht geschieht durch Christus (vgl. J15.4,5).

R11.18 – Er ist die Wurzel, die nährt und Halt gibt.

1K3.6,7 – durch diese Wurzelverbindung gibt Gott uns Wachstum.

2K9.10 – so lässt ER die "Erträge unserer Gerechtigkeit wachsen".

Die Auswirkung der Gefangenschaft des Paulus auf die Wortverkündigung

P 1:12

Ich **beabsichtige** aber, dass ihr zur Kenntnis *nehmt*, Brüder, dass es durch **die mich betreffenden Umstände** viel mehr ^h zur **Förderung** des Evangeliums gekommen ist,

E6.21; A21.28-36; 22.27-30

γινώσκειν δὲ ὑμᾶς βούλομαι ἀδελφοί ὅτι τὰ

beabsichtigen – βούλομαι (*boulomai*) verb. 37x, z.B.: 1K12.11; 2K1.15,17; P1.12; 1T2.8; 5.14; 6.9; T3.8; PM13 – sich vornehmen, beabsichtigen (Sch); beschließen, von dem Beschluss geleitet sein (FHB).

die mich betreffenden Umstände – τὰ κατ' ἐμὲ (*ta kat eme*) w. "das mir Gemäße" (vgl. E6.21; K4.7).

P1.12-14 – die Umstände des Apostels betrafen nicht nur die Tatsache seiner Gefangenschaft, sondern viel wichtiger war ihm, dass diese Umstände eine entsprechende Außenwirkung hatten und für

κατ' ἐμὲ μᾶλλον εἰς
προκοπὴν τοῦ εὐαγγελίου
ἐλήλυθεν

die Glaubenden ein Ansporn zum Ausharren und zur Förderung des Evangeliums waren.
1T1.16 – so war Paulus zum Anschauungsunterricht und Typos für die Heiligen gesetzt.

Förderung – προκοπή (*prokopä*) 3x – der Fortschritt, das Gedeihen, das Wachstum (Sch); Vorstoß (DÜ); w. das Voranschlagen. Es ist ein Wort, dass die Tätigkeit des Pioniers bezeichnet (wdBl).

P1.14 – durch die Gefangenschaft des Apostels wurden die Brüder ermutigt, das Wort Gottes noch mehr zu verkünden.

2T2.9 – dadurch zeigte sich auf eindrucksvolle Weise, dass das Wort Gottes auch durch gegnerische Bestrebungen nicht gebunden werden kann.

1K15.12 – auf diese Weise hat es Irrlehrer überstanden.

G1.6ff – ist es trotz Gesetzeslehrern erhalten geblieben.

G2.4; P1.15-18 – und ebenso konnten es falsche Brüder nicht aufhalten.

A8.4 – auch Verfolgung dient der Ausbreitung des Wortes (vgl. A11.19-21; P4.22).

P 1:13
sodass meine ^d **Bande** in
Christus im ganzen ^d **Prätorium**
und all den Übrigen offenbar
geworden sind,

ὥστε τοὺς δεσμούς μου
φανερὸς ἐν *τῷ χριστῷ
**γεγονέναι ἐν ὅλῳ τῷ
πραιτωρίῳ καὶ τοῖς
λοιποῖς πάσιν

*[fehlt in ^sAB]

**[^sABR - γενέσθαι]

Bande – δεσμός (*desmos*) – Umbandung (DÜ); das Band, die Fessel (Sch).

Prätorium – "Im röm. Heerwesen urspr. das Zelt des Befehlshabers (lat. praetor). Bald auch die Bezeichnung für die Offiziere und Ratgeber, die sich in diesem Zelt zu versammeln pflegten, und schließlich für den Amtssitz eines Provinzstatthalters (Prokurators) (vgl. Joh 18,28.33).

Als Prätorianer bezeichnete man die Elitesoldaten, die als Garde für den Kaiser in Rom oder andere hohe militär. oder zivile Staatspersonen dienten; in Rom waren sie außerdem für die Bewachung der Staatsgefangenen zuständig. ...

Im NT findet der Begriff »P.« mehrfache und unterschiedliche Anwendung: a) auf eine Vorhalle der Burg Antonia in Jerusalem, in der Pilatus das Todesurteil über Jesus sprach (Mk 15,16; Joh 18,28.33; 19,9); b) auf den Amtssitz des röm. Statthalters in Cäsarea, wo Paulus inhaftiert war (Apg 23,35); c) auf das Gefängnis, aus dem heraus Paulus den Philipperbrief schrieb (Phil 1,13), wahrscheinlich in Rom." (Jerusalem Bibellexikon)

P4.22 – um 61 Ztr. war Paulus im Gefängnis des Prätoriums des Kaisers, wenn er schreibt: "Es grüßen euch alle Heiligen, am meisten aber die aus des Kaisers Hause." (PF)

A28.16,20,30,31 – zwei Jahre vor dieser vermutlichen erneuten Verteidigung hielt er sich als Gebundener am gleichen Ort in einer eigenen Mietwohnung auf.

A23.35 – ca. vier Jahre vorher war Paulus im Prätorium des Herodes in Cäsarea.

P 1:14
und dass die Mehrzahl der
Brüder im Herrn **überzeugt** war
durch meine ^d **Bande**, **um so**
mehr zu wagen, das Wort
Gottes ohne Furcht zu reden.

καὶ τοὺς πλείονας τῶν
ἀδελφῶν ἐν κυρίῳ πεποι-
θότας τοῖς δεσμοῖς μου πε-
ρισσοτέρως τολμᾶν ἀφόβως
τὸν λόγον *τοῦ θεοῦ*
λαλεῖν

[fehlt in ^sAB]

Bande – s. bei P1.13 (KK).

überzeugen – πείθω (*peithō*) – w. gefügigmachen (FHB); 1) Jem. durch gütliche Mittel, besonders durch Worte, zu etwas bringen, ihn veranlassen, dass er etwas tut; 2) Einen von einer Sache überzeugen (Sch).

1TH2.2 – das Beispiel des Apostels Paulus hat von Beginn seines Dienstes an die Brüder geprägt, wenn wir lesen: "...sondern, obwohl wir vorher, wie ihr wisst, in Philippi gelitten hatten und misshandelt worden waren, wurden wir freimütig in unserem Gott, zu euch das Evangelium des Gottes zu reden in vielem Ringen."

um so mehr – περισσοτέρως (*perissoterōs*) 12x – um und um mehr (DÜ); mehr, heftiger (Sch).

wagen – τολμάω (*tolmaō*) 16x – Mut haben, etwas zu unternehmen; sich erkühnen, wagen (Sch).

Hier u. 2T2.9 – durch die vermehrte Aktivität der Brüder zeigte sich, dass das Wort Gottes nicht gebunden ist.

1TH3.3 – Paulus hatte ja schon am Anfang seines Dienstes den Wunsch: "...dass nicht einer wankend werde in diesen Drängnissen; denn ihr selbst nehmt wahr, dass wir hierzu gesetzt sind."

2T1.8 – und am Ende seines Dienstes sagt er dem Timotheus: "Schäme dich nun nicht des Zeugnisses unseres Herrn, aber auch nicht meiner, seines Gebundenen, sondern leide Übles mit für das Evangelium gemäß der Vermögenskraft Gottes."

P 1:15

Einige zwar **verkünden Christus** auch aus Neid und **Hader**, einige aber auch aus **Wohlgefallen**.

1K1.23; 3.3; 1P5.2-4

τινὲς μὲν καὶ διὰ φθόνου καὶ ἔριν τινὲς δὲ καὶ δι' εὐδοκίαν τὸν χριστὸν κηρύσσουσιν

verkünden – κηρύσσω (*käryssō*) – öffentliche Verkündung (herolden). Ein Herold verkündet nichts Eigenes, sondern hält sich an die ihm gegebene Botschaft. (Beachte den Unterschied zu Vers 17)

Hier – es sind m. E. unter Berücksichtigung der Verse 17 u. 18 nicht die gemeint, die ein anderes Evangelium oder einen anderen Jesus predigen (2K11.4; G1.6,7), da Paulus sich sonst nicht gefreut hätte.

Christus verkünden – A9.20; 17.3 – Paulus verkündete Jesus von Anfang seines Dienstes an (vgl. 2K1.19; 4.5).

A28.31 – und hat bis zum Ende darin nicht nachgelassen.

A5.42 – auch Petrus und die andern Apostel verkündeten Jesus.

A8.5,35 – Philippus verkündete das Evangelium von Jesus.

A11.20 – auch etliche aus Zypern und Kyrene taten dies.

Hader – ἔρις (*eris*) 9x, R1.29; 13.13; 1K1.11; 3.3; 2K12.20; G5.20; P1.15; 1T6.4; T3.9 – a. Ü. Streitsucht; sie macht alle Lebensbereiche zu einem Anlass mit dem Nächsten zu hadern, um ihr Recht durchzusetzen. Um *eritheia* gegen *eris* abzugrenzen (Paulus stellt beide Begriffe in 2K12.20; G5.20 nebeneinander) ist es wohl besser *eritheia* mit Selbstsucht oder Eigennutz zu übersetzen. (S.a. BW/612)

Wohlgefallen – εὐδοκία (*eudokia*) 9x – eine gute Überzeugung, die geprüft, bewährt, herrlich befunden und darum zum Grundsatz erhoben wurde (WOKUB/849); Wohlmeinen (DÜ).

P 1:16

Die *einen* aus Liebe, wahrnehmend, dass ich ^h zur **Verantwortung des Evangeliums** bestimmt bin;

οἱ μὲν ἐξ ἀγάπης εἰδότες ὅτι εἰς ἀπολογίαὶ τοῦ εὐαγγελίου κείμεαι

Verantwortung – ἀπολογία (*apologia*) 8x – Verantwortung (ELB, DÜ, PF, LU, WB, HM); die Verteidigung, Verantwortung (Sch).

Verantwortung des Evangeliums – P1.7 – Paulus war dem Evangelium gegenüber in Verantwortung.

A9.15 – der Herr selber hatte ihn dazu abgesondert (vgl. 1T2.7).

R1.1,5 – desh. schreibt Paulus den Römern er sei: "...Sklave Jesu Christi, berufener Apostel, abgesondert für das Evangelium Gottes, ...durch welchen wir Gnade und Apostelamt empfangen für den Gehorsam des Glaubens, in all den Nationen für seinen Namen..."

1K9.16 – diese Verantwortung ist für ihn eine Notwendigkeit: "...denn wenn ich evangelisiere, so ist mir kein Ruhm, denn eine Notwendigkeit liegt auf mir. Denn ein Wehe ist mir, wenn ich nicht evangelisiere!"

1P3.15 – zu dieser Verantwortung schreibt Petrus: "...heiligt aber den Herrn, den Christus, in euren Herzen. Seid stets bereit zur Verantwortung vor jedem, der ein Wort von euch erbittet betreffs der Erwartung, die in euch ist."

P 1:17

die *anderen* aber aus **Eigennutz verkündigen** den Christus

Eigennutz – ἐριθεία (*eritheia*) 7x, R2.8; 2K12.20; G5.20; P1.17; 2.3; JK3.14,16 – Haderei (DÜ); Lohnsucht oder Ränkesucht (HL); Lohn-

nicht lauter, die **sich einbilden** mir *in* meinen ^d **Banden Drängnis** zu erwecken.

οἱ δὲ ἐξ ἐριθείας *τὸν
χριστὸν καταγγέλλουσιν
οὐχ ἄγνως οἰόμενοι θλιψιν
ἐγείρειν τοῖς δεσμοῖς μου

*[fehlt in κ^oB]

sucht (PF); Ränkesucht (KNT); Ränkesucht, Parteigeist, Hader, Zank (Sch). Um *eritheia* gegen *eris* abzugrenzen (Paulus stellt beide Begriffe in 2K12.20; G5.20 nebeneinander) ist es wohl besser mit Selbstsucht oder Eigennutz zu übersetzen. (S.a. BW/612)

verkündigen – καταγγέλλω (*katangellō*) – im Unterschied zu "verkünden" (V.15; vgl. A8.5; 1K1.23) ist "verkündigen" nicht nur eine Bekanntmachung, sondern ist mit einer gründlichen Belehrung verbunden (vgl. A17.3,23; K1.28).

sich einbilden – οἶομαι (*oiomai*) 3x – med. sich einbilden (DÜ); meinen, glauben (Sch).

Bande – s. bei P1.13 (KK).

Drängnis – θλιψις (*thlipsis*) – Einengung des Weges (vgl. M7.14, HL).

2T1.11,12 – in seinen Drängnissen, das Evangelium betreffend, weiß Paulus wem er vertrauen kann.

2T4.6,7 – am Ende seines irdischen Dienstes findet er das bestätigt.

Freude, Erwartung, Leben und Sterben des Paulus

P 1:18

Was denn? Außer dass auf **jede Weise**, sei es *im* Vorwand sei es *in* Wahrheit, **Christus verkündigt** wird, und in diesem freue ich mich. Ja, ich werde mich auch **freuen**,

L9.49,50; 1K15.11

τί γάρ πλὴν ὅτι παντὶ
τρόπῳ εἴτε προφάσει εἴτε
ἀληθείᾳ χριστὸς καταγγέ-
λεται καὶ ἐν τούτῳ χαίρω
ἀλλὰ καὶ χαρήσομαι

Christus verkündigen – hier – Paulus ist offenbar nicht so eng in seiner Sicht der Dinge, wenn es um die Verkündigung des Christus geht (beachte V15).

P1.15 – "Einige zwar verkünden Christus auch aus Neid und Hader, einige aber auch aus Wohlgefallen."

MK9.38-40 – auch der Herr selber sah das offensichtlich so: "Darauf erklärte Ihm Johannes: "Lehrer, wir gewahrten jemand, der uns nicht nachfolgt, in Deinem Namen Dämonen austreiben; und da er uns nicht nachfolgt, verboten wir es ihm." Jesus aber erwiderte: "Verbietet es ihm nicht; denn keiner wird in Meinem Namen eine Machttat vollbringen und schnell übel gegen Mich reden können. Wer nämlich nicht gegen uns ist, ist für uns." (KNT)

Diese Einstellung hat jedoch Grenzen, wie wir bei Johannes erfahren können:

2J.9-11 – "Jeder, der weitergeht und nicht in der Lehre des Christus bleibt, hat Gott nicht; der, der in der Lehre bleibt, dieser hat sowohl den Vater als auch den Sohn. Wenn jemand zu euch kommt und diese Lehre nicht bringt, nehmt ihn nicht hinein ins Haus und sagt ihm auch nicht einen Freudengruß. Denn der, der ihm einen Freudengruß sagt, hat Gemeinschaft mit seinen bösen Werken."

jede Weise – τρόπος (*tropos*) – der Begriff bezeichnet hier nicht den Inhalt, sondern die Form der Darbietung (HL).

freuen – χαίρω (*chairō*) – 1) sich freuen, 2) sich wohl befinden (Sch).

Hier u. P3.1; 4.4; R12.12; 2K6.10; 1TH5.16 – sich im Herrn zu freuen, ist nicht an äußere Umstände gebunden (vgl. P2.17,18).

P 1:19

denn ich nehme wahr, dass **dies** mir hinein in **Rettung** ausgehen wird durch euer **Flehen** und **durch Unterstützung** des **Geistes Jesu Christi**,

dies – R8.28 – alles, was geschieht, benutzt Gott um Sein Heilsziel zu erreichen: "Wir nehmen aber wahr, dass denen, die Gott lieben, er alles zum Guten zusammenwirkt, denen, die gemäß Vorsatz berufen sind."

Zit. Luther: "Gott ist ein solcher Meister, der die Kunst kann, das, was uns will hindern und schaden, das muss uns fördern und nützen, was uns will

G3.5; E6.18,19; S4.6

οἶδα γὰρ ὅτι τοῦτό μοι ἀποβήσεται εἰς σωτηρίαν διὰ τῆς ὑμῶν δεήσεως καὶ ἐπιχορηγίας τοῦ πνεύματος ἰησοῦ χριστοῦ

töten, das muss uns zum Leben dienen."

Rettung – hier – der Nahzusammenhang lässt erkennen, dass es hier nicht um die Rettung im heilsgeschichtlichen Sinne geht, denn die ist bereits juristisch erfolgt (E2.8,9), sondern wie in A7.25; u. 27.34 um Rettung aus einer bestimmten Lebenssituation heraus.

Es bieten sich m.E. zwei Möglichkeiten an:

P1.20 – Rettung davor zuschanden zu werden.

P1.24-26 – Rettung aus dem buchstäblichen Gebundensein (was allerdings eher unwahrscheinlich ist, weil Paulus diesbezüglich in V.26 seine Zuversicht zum Ausdruck bringt).

Flehen – δέησις (*deäsis*) 18x – das Wort wird nur für das Flehen und Rufen im Gebet zu Gott gebraucht (TBL); die Bitte, das Gebet (Sch); s.a. das Zit. von S+Z bei 1T2.1 (KK-Band 9).

2K1.11 – Paulus wusste um die Wirkung des Flehens füreinander, denn er sagt: "...indem auch ihr durch das Flehen für uns mitwirkt...".

A12.5ff – das anhaltende Gebet der ἐκκλησία (*ekkläsia*) hatte die Freilassung des Petrus aus dem Gefängnis zur Folge.

Unterstützung – ἐπιχορηγία (*epichorägia*) 2x, E4.16 – die Darreichung, Handreichung, Unterstützung (Sch); das Wort bedeutet soviel wie das Ehrenamt eines Chorführers, der freiwillig die Kosten für einen Chor beim griechischen Theater übernahm (HL); chormäßige Daraufleitung (DÜ).

Geist – J14.16,26; 15.26 – der Geist "unterstützt" uns als Paraklet^o.
°[παράκλητος (*paraklätos*) 5x, nur bei Johannes; J14.16, 26; 15.26; 16.7; w. Beiseiterufer (DÜ); "Fürsprecher" ist ein Wort aus der griech. Rechtssprache; "Fürsprecher" ist ursprünglich der zum Beistand vor dem Richter herbeigerufene Freund des Angeklagten, auch der rechtskundige Beistand, der Anwalt (EC)].

Geist Jesu Christi – R8.9 – der Geist des Christus und der Geist Gottes ist derselbe Geist (vgl. E4.4; G4.6).

1K12.3,4 – der Geist Gottes und der Heilige Geist ist derselbe Geist.

A16.7 – der Geist Jesu hat die Missionsreisen des Paulus gesteuert.

EH19.10 – es ist auch der Geist der Prophetie.

1P1.11 – es ist derselbe Geist, der auch in den Propheten war.

2S23.2 – der Geist JHWH's redete durch Samuel.

2P1.21 – getrieben vom heiligen Geist redeten die Propheten.

A3.18 – Gott redete durch den Mund der Propheten.

P 1:20

gemäß dem **Vorahren** und meiner Erwartung, dass ich in **nichts** werde **zuschanden werden**, sondern in aller **Freimütigkeit**, wie allezeit, so auch jetzt **Christus** in meinem ^d **Leib groß gemacht** werden wird, sei es durch Leben, sei es durch Tod.

1J2.28; 2K2.14-16; A20.24; 21.13; K1.24

κατὰ τὴν ἀποκαρδοκίαν καὶ ἐλπίδα μου ὅτι ἐν οὐδενὶ αἰσχυνηθήσομαι ἀλλ' ἐν πάσῃ παρρησίᾳ ὡς πάντοτε καὶ νῦν

Vorahren – ἀποκαρδοκία (**apokaradokia*) 2x, R8.19 – w. *Meinung weg von Kopf (FHB); Ahnen (DÜ); das Harren mit emporgerocktem Haupte (PF); Aufmerksamkeit (BK); "das Ausspähen", die sehnsüchtige, aber wohl unbestimmte Erwartung, im Unterschied zur begründeten ἐλπίς [*elpis* Erwartung d.Vf.] (THK); die gespannte Erwartung mit erhobenem Haupte (HL); Harren (ELB); das Haupt suchend erheben (HM).

zuschanden werden – αἰσχύνομαι (*aischynomaí*) 5x – 1) sich schämen, 2) in einen Zustand der Schande geraten, zu Schanden werden (Sch).

nicht zuschanden werden – R9.33 – wessen Glaube (Treue) auf dem "Fels" gegründet ist, wird nicht zuschanden werden.

Freimütigkeit – παρρησία (*parräsia*) – Allfließen (DÜ); die Freimü-

μεγαλυθήσεται χριστός ἐν
τῷ σώματί μου εἴτε διὰ
ζωῆς εἴτε διὰ θανάτου

tigkeit, Rückhaltlosigkeit, Offenheit im Reden (Sch).

E6.20 – die Gefangenschaft hat nichts an der Freimütigkeit des Paulus geändert, so dass er, das Evangelium betreffend, sagen kann: "...für das ich als Gesandter in Ketten wirke, auf dass ich freimütig in ihm rede, wie mir zu reden bindend ist."

Christus groß machen – hier u. R14.8; 2K5.9 – in jedem Daseinsstand dürfen die Leibesglieder die Größe des Christus darstellen (damit sind sie sozusagen "Hauptdarsteller", weil sie ihr Haupt im jeweiligen Daseinsstand darstellen).

1P4.16 – Petrus drückt das so aus: "...wenn aber jemand als Christ leidet, so schäme er sich nicht, verherrliche aber Gott in diesem Namen."

Leib – R12.1 – der Leib ist Darstellungsobjekt des Gotteswirkens: "Daher spreche ich euch zu, Brüder, durch die Mitgefühle Gottes, eure Leiber darzustellen als lebendes, heiliges, Gott wohlgefälliges Opfer, was euer wortgemäßer Gottesdienst ist." (Vgl. 1K6.20; 2K5.15)

P 1:21
Denn mir *ist* das **Leben
Christus**, und das **Sterben
Gewinn**.

G6.14; 2T4.8; 1J5.12; P3.21;
A21.13

ἐμοὶ γὰρ τὸ ζῆν χριστός
καὶ τὸ ἀποθανεῖν κέρδος

Leben Christus – R8.10 – "Wenn aber Christus in euch ist, das bleibt, ist der Leib erstorben wegen der Verfehlung, der Geist aber Leben wegen der Gerechtigkeit."

E2.5 – die ἐκκλησία (*ekkläsia*) ist zusammen mit Christus lebend gemacht worden (vgl. K3.3).

G2.20; 1P3.15; E3.17 – Christus lebt in den Seinen (vgl. 1K1.30).

Sterben Gewinn – P3.8-11 – wegen der Erwartung der Auserwehlung konnte Paulus alles andere als "Abfall" bezeichnen.

P1.23 (KK) – deshalb hatte er Lust "hinaufgelöst" zu werden.

R8.38,39 – Paulus war überzeugt, "...dass weder Tod noch Leben, weder Engel noch Anfängliche, weder Bestehendes noch Künftiges, noch Vermögenskräfte, weder Höhe noch Tiefe, noch irgendeine anderweitige Schöpfung uns zu trennen vermögen wird von der Liebe Gottes, der in Christus Jesus, unserem Herrn."

2K5.1 – und noch etwas war im bewusst: "...dass, wenn unser irdisches Haus der Zeltung aufgelöst wird, wir einen Wohnbau aus Gott haben, ein nicht handgemachtes, äonisches Haus in den Himmeln."

R6.9 – der Tod hat keine Macht mehr über Christus, und damit auch nicht über all jene, die Ihm gehören (vgl. EH1.18).

Die Begierde des Paulus zum Hinauflösen und die Überzeugung zum Verbleiben

P 1:22
Wenn es aber das **Leben im
Fleisch** *ist, so ist* mir dies
Frucht des **Werkes**, und was
ich **vorziehen** werde, weiß ich
nicht.

1P4.2

εἰ δὲ τὸ ζῆν ἐν σαρκί
τοῦτό μοι καρπὸς ἔργου καὶ
τί αἰρήσομαι οὐ γνωρίζω

Leben im Fleisch – G2.20 – auch das Leben im Fleisch ist nicht vergeblich, denn: "...nicht mehr lebe ich, sondern Christus lebt in mir; was ich aber nun im Fleisch lebe, lebe ich im Glauben, dem des Sohnes Gottes, der mich liebt und sich selbst für mich daneben gegeben hat.

Anmerkung:

Es geht sowohl hier als auch in Vers 24 nicht um die Lebensart des gefallenen Fleisches, sondern um die Daseinsart im Fleischesleib (vgl. 2K10.3 u. den Gegensatz bei R7.5,18; sowie zum verschiedenen Gebrauch die Abhandlung bei P3.3 (KK).

Frucht – J15.16 – diese Frucht ist bleibend: "Nicht ihr, *ja* ihr, auserwähltet mich, sondern ich, ich auserwählte euch, und ich setze euch, auf dass ihr, *ja* ihr, weggehét und Frucht tragét und eure

Frucht bleibe; was ihr den Vater bittet in meinem Namen, wird er euch geben." (DÜ)

Frucht des Werkes – P1.24 – wegen dieser Frucht wollte Paulus auch noch im Fleisch bleiben.

Werk / Gewirktes – ἔργον (*ergon*) – 1) die Tat, die Handlung, 2) die ganze Arbeit eines Berufes, 3) das Produkt des Handelns, das Gemachte (vgl. unser "Kunstwerk"), z.B. R14.20 (τὸ ἔργον τοῦ θεοῦ) was Gott gewirkt hat (Sch).

vorziehen – αἰρέομαι (*haireomai*) 3x, P1.22; 2TH2.13; H11.25; ao. εἰλάμην (*heilamän*); part. ἐλόμενος (*helomenos*).

P 1:23

Ich werde aber von ^d **beidem** bedrängt: Die Begierde habend ^{h d} zum **Hinauflösen** und **samt Christus** zu sein, denn **wieviel mehr ist dies besser**.

J14.3; 17.24; LB17.15; 16.10, 11; 1TH4.17

συνέχομαι δὲ ἐκ τῶν δύο τὴν ἐπιθυμίαν ἔχων εἰς τὸ ἀναλῦσαι καὶ σὺν χριστῷ εἶναι πολλῶ *γὰρ μᾶλλον κρείσσον

*[fehlt in byz]

beide – 2K5.6,8 – Paulus bewertet "beide" Zustände indem er sagt: "...wir nehmen wahr, dass, *als* einheimisch in dem Leib, wir vom Herrn ausheimisch *sind*; ...und ziehen es viel mehr vor ausheimisch vom Leib und einheimisch beim Herrn sein."

hinauflösen – ἀναλύω (*analyō*) 2x, L12.36 – 2T4.6 – am Ende seines Dienstes kann Paulus sagen: "Denn ich werde schon als Opfer gesprengt, und die Frist meiner Hinauflösung [ἀνάλυσις (*analysis*) 1x] steht bevor."

wieviel mehr – πολλῶ μᾶλλον (*pollō mallon*) – noch viel sicherer, gewisser (THK); in vielem viel mehr (DÜ); w. "sehr viel besser", der höchste Superlativ (MA).

Samt Christus ist besser – hier – es ist "wieviel mehr" besser! P3.11 – desh. spricht Paulus auch von der "Ausauferstehung aus Erstorbenen", und denkt nicht an einen Jahrtausende dauernden "Schlaf" im Totenreich. P1.21 – desh. ist das Sterben für ihn Gewinn.

P 1:24

Das Verbleiben im **Fleisch** aber ist notwendiger **wegen euch**.

τὸ δὲ ἐπιμένειν * τῇ σαρκὶ ἀναγκαϊότερον δι' ὑμᾶς

*[byz - ἐν]

Fleisch – s. bei P1.22 (KK) u. P3.3 (KK).

wegen euch – A9.15 – vielleicht hat Paulus an seinen Auftrag gedacht, den er vom Herrn selber empfangen hatte.

P1.22,25,26 – er betrachtete diesen Dienst desh. als "Frucht des Werkes", was ihn veranlasste, "wegen euch verbleibe ich hier" zu sagen.

P2.4 – diese Einstellung entsprach seiner eigenen Empfehlung an die Philipper, nicht auf die eigenen Interessen zu schauen, sondern die der anderen im Sinn zu haben.

P1.1 – es ist die Einstellung eines "Sklaven" Jesu.

P 1:25

Und *in* dieser **Überzeugung** nehme ich wahr, dass ich bleiben werde und **bei euch allen bleiben werde** ^{h d} zu eurer **Förderung** und **Freude des Glaubens**,

1P1.8; R15.29

καὶ τοῦτο πεποιθῶς οἶδα ὅτι μενῶ καὶ παραμενῶ πᾶσιν ὑμῖν εἰς τὴν ὑμῶν προκοπὴν καὶ χαρὰν τῆς πίστεως *ὑμῶν

überzeugen – πείθω (*peithō*) – w. gefügigmachen (FHB); es geht nicht nur um Übernahme von Wissen, sondern um bewusste Unterordnung (vgl. G5.7; JK3.3) (S+Z); 1) Jem. durch gütliche Mittel, besonders durch Worte, zu etwas bringen, ihn veranlassen, dass er etwas tut; 2) Einen von einer Sache überzeugen (Sch).

bei euch bleiben werde – hier u. P2.24 – Paulus rechnet offensichtlich mit seiner Freilassung aus dem Gefängnis.

Förderung – προκοπή (*prokopä*) 3x – der Fortschritt, das Gedeihen, das Wachstum (Sch); Vorstoß (DÜ); w. das Voranschlagen. Es ist ein Wort, dass die Tätigkeit des Pioniers bezeichnet (wdBl).

E4.12 – die Förderung diene "...zu der Zurüstung der Heiligen für das Werk *des* Dienstes, für *die* Erbauung des Leibes des Christus."

*[fehlt in κ°AB]

R1.11 – und Paulus sehnte sich "...euch zu gewahren, auf dass ich euch etwas geistliche Gnadengabe mitgebe, um euch zu festigen."

Freude – s. bei P1.4 (KK).

Freude – 2K1.24 – Paulus sah sich als "Mitarbeiter an der Freude" der Versammlungen.

R15.13 – sein Gebetswunsch war: "Der Gott der Erwartung aber vervollständige euch *mit* aller Freude und *allem* Frieden im Glauben, damit ihr überfließend *seiet* in der Erwartung *infolge der Vermögenskraft des Heiligen Geistes*."

Freude des Glaubens – hier – das ist das Zentralthema des Briefes (vgl. Gliederung am Briefanfang).

P 1:26

auf dass euer ^d **Ruhm überfließe** in Christus Jesus *infolge* von mir durch meine **nochmalige** ^d **Anwesenheit** ^z bei euch.

P4.10; 2K1.14

ἵνα τὸ καύχημα ὑμῶν περισσεύῃ ἐν χριστῷ ἰησοῦ ἐν ἑμοῖ διὰ τῆς ἐμῆς παρουσίας πάλιν πρὸς ὑμᾶς

Ruhm – καύχημα (*kauchäma*) 11x *subst. neut.* – Ruhm im Unterschied zu >

καύχησις (*kauchäsis*) 11x *subst. fem.* – das Rühmen als Handlung.

Weitere Vorkommen im NT sind:

37x verb. – καυχάομαι (*kauchaomai*) rühmen.

4x verb. – κατακαυχάομαι (*katakauchaomai*) rühmen gegen.

1x verb. – ἐγκαυχάομαι (*engkauchaomai*) *infolge von* rühmen.

Von dem insgesamt 64x in unterschiedlichen Formen vorkommenden Begriff des Rühmens, stehen 58x bei Paulus, 1x bei H, 5x bei JK.

S.a. die Abhandlung (Miniekurs) bei R3.27 KK-Band 6 oder 2TH 1.4 KK-Band 9; sowie im Index unter "Ruhm" und "rühmen".

P3.3 – alles Rühmen muss *infolge von* Christus geschehen.

Zit. HL: "Mit Ruhm ist hier nicht das Rühmen, sondern der Gegenstand des Rühmens gemeint, das, wessen man sich rühmt. ...Es ist also all das Neue und Kostbare, was den Philippnern in Christo aufgeschlossen und gegeben ward und werden soll."

überfließen – περισσεύω (*perisseuō*) – um *und* um *haben* (DÜ); reichlich vorhanden sein, Überfluss haben (Sch).

Anwesenheit – παρουσία (*parousia*) – 24x, davon 18x für die Anwesenheit des Herrn gebraucht: M24.3,27,37,39; 1K15.23; 16.17; 2K7.6,7; 10.10; P1.26; 2.12; 1TH2.19; 3.13; 4.15; 5.23; 2TH2.1; 2.8; 2.9; JK5.7,8; 2P1.16; 3.4,12; 1J2.28 – w. Danebensein, Beisein.

2K10.10; P2.12 – *parousia* bezeichnet nicht die Ankunft, sondern das Gegenteil von Abwesenheit.

nochmalige Anwesenheit – hier u. J16.22 – Brüder in Christus wiederzusehen, macht große Freude (vgl. 2K7.6).

Vom würdigen Wandel und der Gnade der Leiden

P 1:27

Allein, **wandelt als Bürger würdig** des **Evangeliums des Christus**, auf dass, sei es komend und euch wahrnehmend, sei es abwesend, ich ^d euch betreffend höre, dass ihr steht in **einem Geist und einer Seele als Mitathleten** im Glauben des **Evangeliums**,

P4.1; 2.1,2; 1TH4.1; 2P3.11, 14; JK3.18; 1T1.11; 2T4.7

als Bürger wandeln – πολιτεύομαι (*politeuomai*) 2x, A23.1 – Bürger sein, den Staat verwalten, als Bürger im Staate leben (Sch).

E4.1 – "Ich spreche euch nun *zu*, ich der Gebundene im Herrn, **würdig zu wandeln** der Berufung, *mit* der ihr berufen wurdet."

Hier – wir sollen des Evangeliums **würdig** wandeln.

E5.15 – wir sollen weise wandeln.

K1.10 – wir sollen des Herrn **würdig** wandeln.

1TH2.12; 4.12 – wir sollen **würdig** und wohlانständig wandeln.

Evangelium – εὐαγγέλιον (*euangelion*) – Wohlkunde (DÜ); Frohbotschaft (PF).

μόνον ἀξίως τοῦ
εὐαγγελίου τοῦ χριστοῦ
πολιτεύεσθε ἵνα εἴτε ἐλθὼν
καὶ ἰδὼν ὑμᾶς εἴτε ἀπὼν
*ἀκούσω τὰ περὶ ὑμῶν ὅτι
στήκετε ἐν ἐνὶ πνεύματι
μὴ ψυχῇ συναθροῦντες τῇ
πίστει τοῦ εὐαγγελίου

*[^sB - ἀκούω]

R1.16 – es ist Gottes "*dynamis*" als das umfassende Zeugnis des gesamten Heilsplanes Gottes (vgl. 1K1.18; 1TH1.5).
L2.11 – es reicht von der einfachen Erkenntnis des Retters, 1K15.22-28 – bis hin zu den komplexen Zusammenhängen der letzten Ziele Gottes.

Evangelium des Christus – dieser Ausdruck kommt nur bei Paulus an folgenden Stellen vor: R15.19; 1K9.12; 2K2.12; 9.13; 10.14; G1.7; P1.27; 1TH3.2.

e i n Geist – E4.3,4,13 – das kann nicht bedeuten, dass in allen Lehrfragen alle absolut der gleichen Meinung sind, sondern m. E. geht es um die Einheit des Geistes in der Treue (Glauben) zu Christus.

Hier – es geht um das Evangelium des Christus.

R16.17; A2.42 – ferner geht es um die Lehre der Apostel und Propheten, die die Grundlage (E2.20) der ἐκκλησία (*ekklesiā*) bilden.

P3.15,16 – wir sollten vollendungsgemäß (τέλειος [*teleios*]) sein, d.h. auf das selbe Ziel ausgerichtet.

e i n e Seele – E6.6 – es gilt die Aufforderung in Allem "wie Sklaven Christi, den Willen Gottes aus *ganzer* Seele zu tun."

Anmerkung:

Das ist nicht seelisch wie 1K2.14, sondern mit ganzem Wesen (vgl. L10.27).
M22.37; MK12.30,33 – zwischen Herz (καρδία [*kardia*]), Seele (ψυχή [*psychē*]), Denkart (διανοία [*dianoia*]) und Vermögenkraft (δύναμις [*dynamis*]) wird im Wort Gottes unterschieden.

mitathleten (*verb.*) – συναθλέω (*synathleō*) hier als *part.pr.pl.* 2x, P4.3 – zugleich mit Jemandem kämpfen; Jemandem im Kampfe für etwas beistehen (Sch).

JD3 – vom athletischen Ringen schreibt auch Judas: "Geliebte, allen Fleiß aufwendend, euch betreffs unserer gemeinsamen Rettung zu schreiben, hatte ich Notwendigkeit, euch zusprechend zu schreiben, *in* dem einmal den Heiligen übergebenen Glauben zu ringen."

P1.7 – Paulus war zur Verantwortung und Bestätigung des Evangeliums in Gefangenschaft und ermuntert hier die Brüder zum "Mitathleten", um die Sache des Evangeliums zu fördern (vgl. P1.12).

P 1:28

und **lasst** euch in nichts von den **Widerstrebenden einschüchtern**, was ihnen ein **Erweis** des **Verderbens** ist, für euch aber **der Rettung**, und dies von Gott.

JJ41.10; 51.7,12; M10.28; A5.40-42; 2T1.7,8; 2TH1.5; H13.6; 1P4.12-14; LB50.23

καὶ μὴ πτυρόμενοι ἐν μηδενὶ ὑπὸ τῶν ἀντικειμένων ἧτις ἐστὶν αὐτοῖς ἐνδειξις ἀπωλείας ὑμῶν δὲ σωτηρίας καὶ τοῦτο ἀπὸ θεοῦ

einschüchtern lassen – πτύρομαι (*ptyromai*) 1x – scheu machen, im Pass. in Bestürzung geraten (Sch); hemmen lassen (KNT); scheu machen lassen (PF); einschüchtern lassen (MNT).

widerstreben – ἀντίκειμαι (*antikeimai*) 8x – eigentl. gegenüber gelegen sein, dann sich widersetzen, im Streit liegen, widersprechen (Sch); widerstreben (KNT).

1K16.9 – Paulus berichtet von vielen Widerstrebenden.

A19.23ff; 20.19 – die Widersacher waren sowohl aus den Nationen als auch aus den Juden.

Erweis – ἐνδειξις (*endeixis*) 4x – Erzeigen (DÜ); Innenbeweis (PF); Erweis (KNT).

Verderben / Rettung – der Inhalt einer Botschaft oder der gleiche Umstand haben immer eine Doppelbotschaft als Zweck.

Hier – dient Unerschrockenheit als Beweis des Verderbens und der Rettung.

2TH1.6,7,9 – hier hat die Drängnis die Doppelbotschaft: Ruin für die Bedränger; Entspannung für die Bedrängten.

2K2.14-16 – hier, der Geruch des Wissens Christi ist den einen ein Geruch zum Leben, den anderen ein Geruch zum Tode.

P 1:29

Da euch^d für Christus **gegna-**
det wurde, nicht allein^d hinein
in ihn zu glauben, sondern auch^d
für ihn zu **leiden**,

JK1.2; 5.13; A5.41; 2T3.12;
P4.13

ὅτι ὑμῖν ἐχαρίσθη τὸ ὑπὲρ
χριστοῦ οὐ μόνον τὸ εἰς
αὐτὸν πιστεῦν ἀλλὰ καὶ
τὸ ὑπὲρ αὐτοῦ πάσχειν

gnaden – χαρίζομαι (*charizomai*) 23x – schenken (ELB u.a.); aus Gnade erteilen (MA); in Gnaden *gewähren* (KNT); in Allem Gnade geben (BK); aus "Gnade schenken" (WU).

leiden – 1P4.13 – für Christus zu leiden ist Gnade und Freude, denn Petrus sagt: "...sondern freut euch gemäß *dem*, wie ihr *mit* den Leiden des Christus Gemeinschaft *habt*, auf dass ihr auch in der Enthüllung seiner Herrlichkeit *als* Jubelnde erfreut werden *mögt*."

1P2.19,20 – "Denn dies *ist* Gnade, wenn jemand wegen *des* Gewissens *vor* Gott Betrübnisse erträgt, ungerechterweise leidend. ...Wenn ihr aber als Gutestuede und Leidende ausharren werdet, *ist* dies Gnade bei Gott."

K1.24 – so wird mit den Leiden und Drängnissen des einzelnen Leibesgliedes der Gesamtleib vervollständigt.

G2.20 – denn Er lebt in jedem Einzelnen (vgl. P3.10).

LB134.1 – ein alttestamentl. Zuspruch sagt uns, dass die Leibesglieder mit Freude wissen dürfen, dass sie in den Leidensnächten "Stehende" sind im Hause JHWH's.

°(חַיִּים) [Ha°OMiDiJM, *part.pl.* von חַיִּים (°AMaD) stehen] d.h. a. Säule-Sein, חַיִּים {°AMuD}).

R8.36 – denn dies alles geschieht um SEINetwillen.

R8.28 – und Er wirkt dies alles uns zum Guten zusammen.

P 1:30

dasselbe Ringen habend,
derart *wie* ihr es **an mir**
wahrnahmt und nun *infolge*
von mir hört.

K2.1; P1.13

τὸν αὐτὸν ἀγῶνα ἔχοντες
οἷον εἶδετε ἐν ἐμοὶ καὶ νῦν
ἀκούετε ἐν ἐμοί

2K1.6 – Paulus spricht vom "Zuspruch" unter "...**denselben** Leiden, welche auch wir leiden".

1P5.9 – das Wissen um **dieselben** Drängnisse der ganzen ἐκκλησία (*ekkläsia*) verleiht Festigkeit in der Treue (s.u. 1TH2.2).

1K12.26 – sowohl Drängnis als auch Freude des Einzelnen, sind auch die des Gesamtleibes (vgl. EH1.9).

Ringen – ἀγών (*agōn*) 6x – der Sammelplatz für gymnische Spiele, der gymnische Kampf selbst, der Wettkampf (Sch).

Hier u. 3.13,14; 1T6.12; 2T4.7 – ringend auf das Ziel schauen, ist erforderlich.

1K4.9 – es ist ein Teil des Schauspiels (θέατρον [*theatron*]) für die unsichtbare Welt.

an mir wahrnahmt – A16.12,16-24 – in Philippi kamen Paulus und Silas ins Gefängnis.

1TH2.2 – später erinnert Paulus daran: "...sondern, *obwohl* wir vorher, wie ihr wisst, in Philippi gelitten hatten und misshandelt worden waren, wurden wir freimütig in unserem Gott, zu euch das Evangelium des Gottes *zu* reden in vielem Ringen."